

2. Lambertine.

5

Langsam, mit Ausdruck, Stoll.

Nachlass, Lfg. 36.

316.

0 Lie - be, die mein

Herz er - fül - let, wie won - ne - voll ist dei - ne Se - ligkeit! doch

ach! wie grau - sam pei - nigend durchwü - let mich

Hoff - nungs - lo - sigkeit. Er

Bewegt.

liebt mich nicht, er liebt mich nicht, ver-lo-ren ist oh-ne ihn des

p *cresc.* *f*

Lebens sü-sse Lust. Ich bin zu bitterm Leiden nur ge-bo-ren, nur

mf

Langsam.

Schmerz drückt mei-ne Brust, nur Schmerz drückt mei-ne Brust. Doch

langsam

nein, ich will nicht länger trost-lo-s kla-gen! Zu se-hen ihn gönnt mir das

p

Schicksal noch; darf ich ihm auch nicht mei-ne Lie-be sa-gen, g'nügt

pp *decrease.*

mir sein An.blick doch, g'nügt mir sein An . blick doch.

Sein Bild ist Trost in mei.nem stil . len Kum . mer, hier

hab' ich's mir zur Won.ne auf . ge . stellt; dies soll mich la . ben, bis dass

ew' . ger Schlum.mer mein mat . tes Herz be . fällt, mein

mat . tes Herz be . fällt.